

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 91 (1982)

Vereinsnachrichten: Eidgenössische Kommission für das Schweizerische Landesmuseum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidgenössische Kommission für das Schweizerische Landesmuseum

Der Bogen der Geschäfte, die die Kommission an drei Sitzungen in Zürich und einer auf Schloss Wildegg zu behandeln hatte, war weitgespannt. Anfangs Jahr galt es, aus den zahlreichen Bewerbern um die Stelle des Vizedirektors den geeigneten Kandidaten zu bestimmen. Eine Vorauslese trafen zwei vom Präsidenten ernannte Kommissionsvertreter zusammen mit der Direktorin. Einstimmig fiel dann das Votum der Kommission an der ersten Sitzung des Jahres auf Herrn Albert Hohl, dessen Wahl zum Vizedirektor des Landesmuseums dem Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern beantragt wurde. Der Bundesrat folgte diesem Vorschlag, so dass Herr Hohl sein Amt im Mai antreten konnte (vgl. S. 65).

Zu Beginn des Jahres ernannte die Kommission in Anlehnung an die Verordnung über die Verwaltung des Schweizerischen Landesmuseums vom 14. November 1979 Herrn Jaques Bonnard zu ihrem Vizepräsidenten. Nach dem Rücktritt von Herrn Dr. Sigmund Widmer als Stadtpräsident von Zürich trat im Juli sein Nachfolger, Herr Dr. Thomas Wagner, als Vertreter der Stadt Zürich der Kommission bei.

Mit Interesse verfolgte man die Fortschritte des Projekts einer Zweigstelle des Landesmuseums auf Schloss Prangins (vgl. S. 10). Mit Genugtuung registrierte die Kommission, dass der Bundesrat im April einen Projektierungskredit von 460 000 Franken bewilligt hat. Während sie von der immer konkretere Formen annehmenden Planung und den guten Kontakten zu den interessiersten Stellen im Welschland gerne Kenntnis nimmt, zeigt sie sich äusserst besorgt darüber, dass das Stammhaus in Zürich gezwungen ist, sein Personal für die Vorarbeiten für Prangins freizustellen.

Zahlreiche Ausleihgesuche in- und ausländischer Museen gelangten auch dieses Jahr vor die Kommission. Ebenso galt es, Entscheide über grössere Neuerwerbungen, die den finanziellen Kompetenzbereich der Direktion überschritten, zu treffen. In beiden Fällen dienten die Empfehlungen der für die jeweiligen Fachgebiete zuständigen Konservatoren und der Direktion der Kommission, die Geschäfte zu behandeln.

Einmal mehr geht der ganz besondere Dank der Kommission an die vielen Freunde des Landesmuseums, die mit grossen und kleinen Geschenken oder mit den finanziellen Mitteln zum Erwerb eines besonderen Objekts die Sammeltätigkeit des Museums grosszügig unterstützt haben.

Trauer löste gegen Ende des Jahres die Nachricht vom Hinschied von Herrn Dr. Karl Stüber aus. Die Kommissionsmitglieder würdigten ihn als einen Menschen, der dem Museum in der kurzen Zeit, die ihm gegönnt war, viel gegeben hat (vgl. S. 65).